

Der nationalsozialistische Alltag in Pasing

Das neue und das alte Rathaus

Am 14.11.1937 wird Pasing's neues Rathaus eingeweiht; es ist dies eine der letzten nationalsozialistischen Inszenierungen, die Pasing als Stadt erlebt. Gut vier Monate später ist es Teil der Hauptstadt der Bewegung. Eine Tribüne ist aufgebaut; die Ehrengäste und Dr. Wunder schreiten die Formationen der angetretenen Parteiorganisationen ab; Staatssekretär Köglmaier erhält als „Zeichen der Dankbarkeit“ den Ring der Stadt; Gauleiter Adolf Wagner wird in absentia die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Die zweitägigen Feierlichkeiten enden mit einem gemeinsamen Eintopfen der Ehrengäste mit Kriegssopfern der Stadt im festlich geschmückten Postsaal und mit einem bunten Abend, zu dem der Pasinger Komponist Suder eine „Hymne an den Führer“ beisteuert. Und das alte Rathausgebäude wird am 31.5.1938 das „Haus der NSDAP“ (rechts unten); in ihm residiert heute die Volkshochschule.



Die Tribüne ist aufgebaut, die Formationen sind angetreten: Das Rathaus kann eingeweiht werden.



Dr. Wunder weiht das neue Rathaus ein; Zweiter von rechts: Staatssekretär Köglmaier mit Ehrendolch

Stadtarchiv München

Ehrenjungfrauen erwarten die Gäste.

Privat



Aufruf

Pasinger, schmückt unsere Stadt!

Am Sonntag, den 14. November, kann die Stadt Pasing mit der feierlichen Eröffnung des neuen Rathauses einen Festtag begehen, wie es nur wenige in ihrer Geschichte bisher gegeben hat. Sie darf dabei als Gast auch den Gauleiter des Traditionsgebietes der NSDAP, Staatsminister Adolf Wagner, der soeben aus Italien zurückgekehrt ist, begrüßen.

Es ist selbstverständlich, daß die gesamte Stadtbevölkerung an diesem Festtag innigen Anteil hat und ihrer Freude über das stolze Werk und ihrer Verbundenheit mit den Gestirnen der neuen Zeit durch besonderen Festschmuck Ausdruck verleiht.

Der Aufruf, die Häuser festlich zu schmücken, richtet sich an alle Volksgenossen unserer Stadt; ganz besonders wendet er sich an die Bewohner der Münchener- und Landsberger Straße, die an diesem Tage zu einer Feststraße werden muß. Nicht nur die Fahnen und Wimpel des Dritten Reiches, auch Tannengrün und all der Schmuck, den der Herbst noch zu bieten vermag, soll mithelfen, der Stadt ein würdiges Festkleid zu verleihen.

Pasinger, zielt eure Stadt und zeigt, daß ihr die Gelegenheit der Eröffnung des neuen Rathauses freudig wahrnehmt, um eure Liebe und Treue zum Führer, ohne dessen opfervolle Arbeit auch der Aufbau in unserer Heimatgemeinde nicht denkbar wäre, zu beweisen.

Der Würmtal-Bote am 9.11.1937: „Pasinger, zielt eure Stadt“



Staatssekretär Köglmaier und die Ehrengäste schreiten die angetretenen NSDAP-Formationen ab.

Stadtarchiv München



Der Ratssaal im neuen Rathaus

Privat

„Haus der NSDAP“

Pasinger Archiv e.V.

